

Information zum Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen

Universität Paderborn

15. April 2024

Pascal Genee, ZfsL Paderborn

Dr. Jürgen Heilemann, ZfsL Detmold

Inhalt

- **Einstellung im Regierungsbezirk Detmold**
Welche ZfsLs nehmen wann auf?
- **Grundlagen der Ausbildung im Vorbereitungsdienst**
 - Die vier zentralen Ausbildungsprinzipien
 - Die Handlungsfelder
 - Ziel und Kennzeichen des Vorbereitungsdienstes
 - Ausbildung in ZfsL und Schule?
- **Staatsprüfung**
- **Fragerunde**

Rhythmisierte Einstellung an den ZfsL in OWL

Voraussichtliche (!) Öffnung der ZfsL

Mai 2024

	G	SF	HRGe	GyGe	BK
Bielefeld	X	X	X	X	X
Detmold	X			X	
Minden					
Paderborn					X

November 2024

	G	SF	HRGe	GyGe	BK
Bielefeld					X
Detmold					
Minden	x			x	
Paderborn	x	x	x	x	

Mai 2025

	G	SF	HRGe	GyGe	BK
Bielefeld	X	X	X	X	
Detmold	X			X	
Minden	X			X	
Paderborn	X	X	X	X	X

Was geschieht nach erfolgreicher Bewerbung?

Die **Bezirksregierungen** versenden im Anschluss an die Bearbeitung der Bewerbungen Angebote an die Bewerberinnen und Bewerber

- mit **Zuweisung eines ZfsL**
- und **eines Schulformschwerpunktes.**

Das **ZfsL** weist im Auftrag der Bezirksregierung

- **eine Schule** zu.

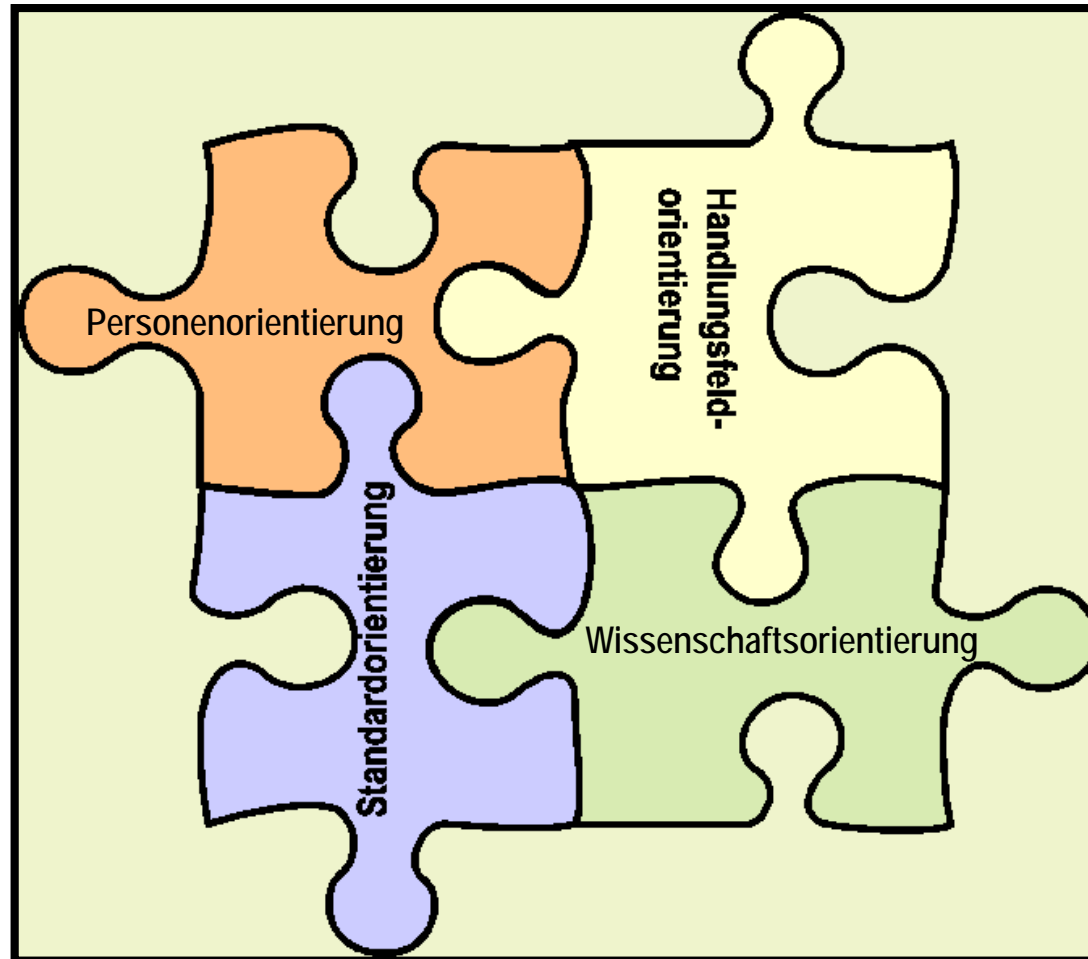
Grundlagen der Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen

- Die zweite Phase der Lehramtsausbildung in Nordrhein-Westfalen regelt die

Ordnung
für den Vorbereitungsdienst
und die Staatsprüfung
(OVP 2023)

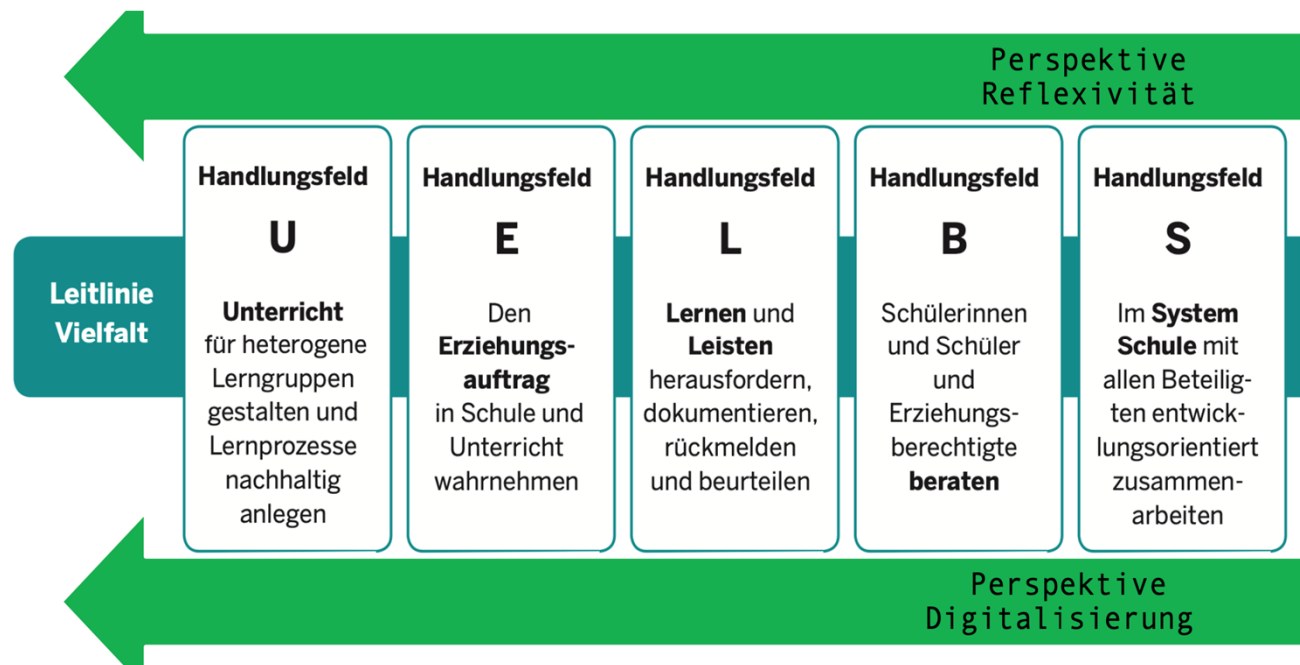
- Die zweite Phase der Lehramtsausbildung ist inhaltlich strukturiert durch das Kerncurriculum.

Die vier zentralen Ausbildungsprinzipien



- **Wissenschaftsorientierung**
orientiert an den wissenschaftlichen und künstlerischen Anforderungen der Fächer
- **Standardorientierung**
orientiert an grundlegenden Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung, Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung
- **Handlungsfeldorientierung**
Kompetenzerwerb in allen Handlungsfeldern des Lehrerberufs
- **Personenorientierung**
Personenorientierte Beratung mit Coaching-Elementen zur bestmöglichen Entfaltung aller Potenziale der ganzen Lehrer-(innen)persönlichkeit

Grundprinzip einer spiralcurricularen Kompetenzentwicklung in allen Handlungsfeldern der Schule



Quelle: **Kerncurriculum** für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in den Ausbildungsschulen

Kompetenzen und Standards

Lehrerinnen und Lehrer...

- sind Fachleute für das Lehren und Lernen.
- sind sich bewusst, dass die Erziehungsaufgabe in der Schule eng mit dem Unterricht und dem Schulleben verknüpft ist.
- üben ihre Beurteilungs- und Beratungsaufgabe aus.
- entwickeln ihre Kompetenzen ständig weiter.
- beteiligen sich an der Schulentwicklung.

Ziel und Kennzeichen des Vorbereitungsdienstes

Erwachsene(r) Lernende(r)

lernen vor dem Hintergrund der
eigenen Berufsbiografie

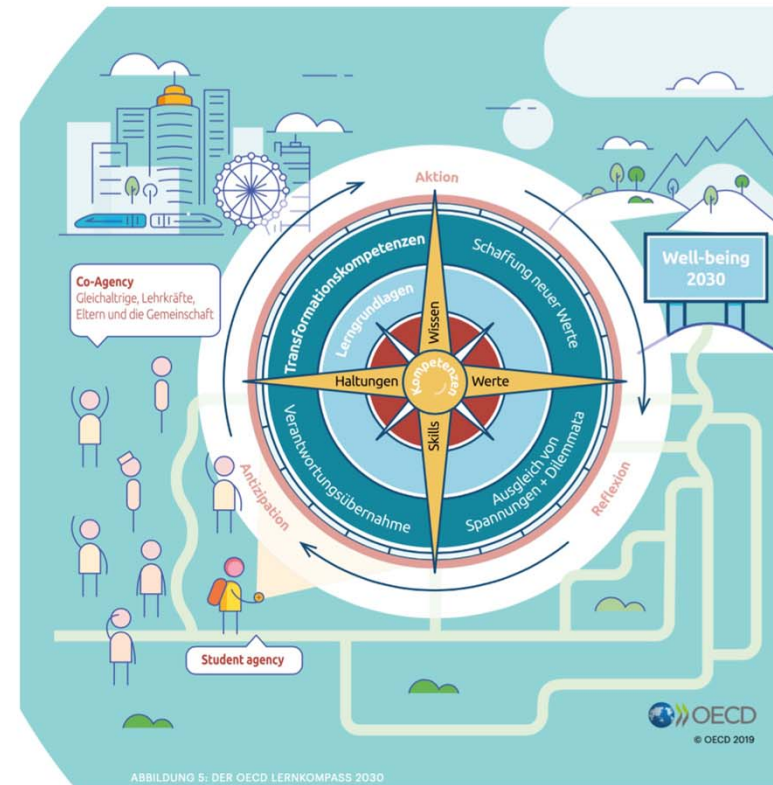
berufsbezogene Erfahrungen

reflektieren und bewerten.



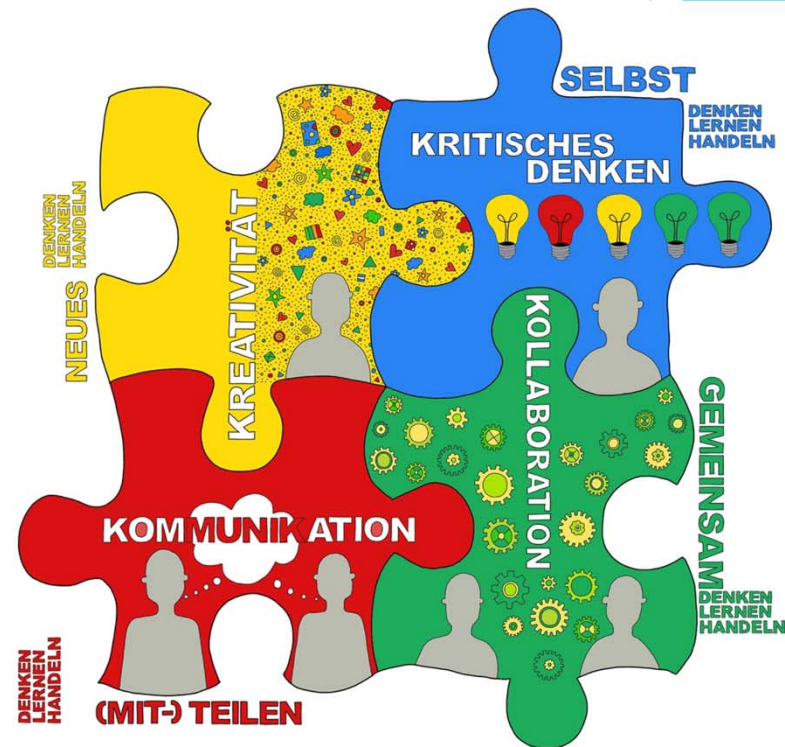
Der OECD-Bildungskompass 2030

- Digitalisierung, Klimawandel und künstliche Intelligenz stellen so markante Umbrüche im Leben von Kindern und Jugendlichen dar, dass sie sowohl die **Ziele als auch die Methoden von Bildung grundlegend infrage stellen**.
- „Es geht darum, **selbstbestimmt zu handeln, anstatt von anderen bestimmt zu werden**; die eigene Umwelt zu gestalten, anstatt sie von anderen gestalten zu lassen; verantwortungsvoll zu entscheiden und zu wählen, anstatt vorgegebene Entscheidungen anderer hinzunehmen.“



Die vier Kernkompetenzen für das 21. Jahrhundert

- Zeitgemäße Lern- und Prüfungskultur
- Lernen und Leisten zusammendenken
- Schul(form)-übergreifende Zusammenarbeit
- Agile kommunikations- und Kooperationsstruktur
- Ernst nehmen, Selbstwirksamkeit ermöglichen



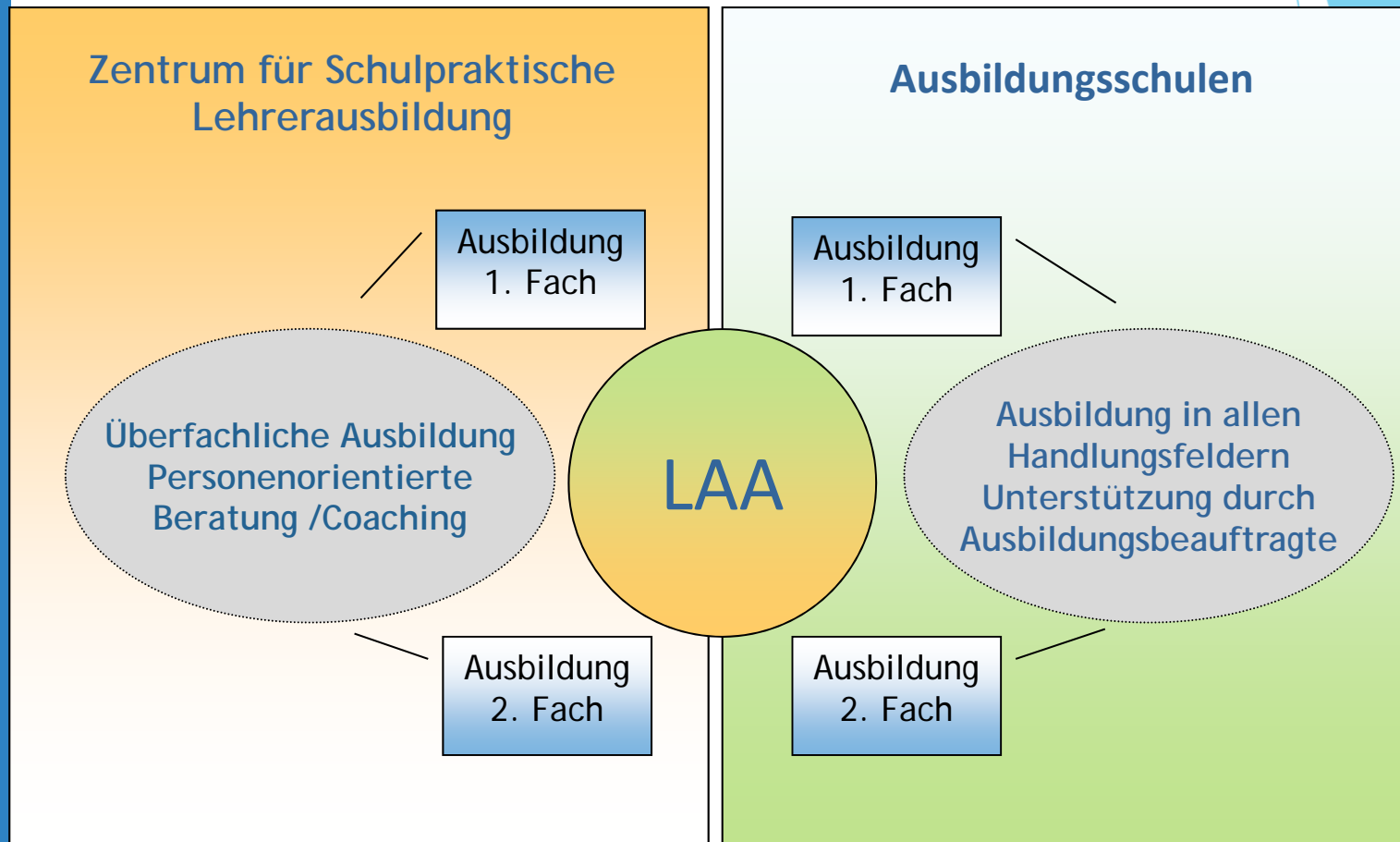
4 Kernkompetenzen für das 21. Jahrhundert

CCBYSA
Nicole Steiner | www.lqesonline.net

Wir wünschen uns Referendarinnen und Referendare,

- ✓ die verantwortungsvoll und engagiert arbeiten.
- ✓ die Konfliktbereitschaft zeigen.
- ✓ die auch mal gegen den Mainstream schwimmen.
- ✓ die sich nicht ständig als Opfer des Systems sehen und möglichst unauffällig durch das Referendariat "durchkommen" möchten.
- ✓ die selbst reflektieren und es nicht nur der Schulleitung und der Fachleitung recht machen wollen.

Ausbildungspartnerschaft im Vorbereitungsdienst



Einblick in das Kerncurriculum Handlungsfeld U

Berufstätigkeit	
Handlungsfeld U	Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen
Kompetenzen² Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.	
Konkretionen des Handlungsfeldes Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen (RRSQ 2.4.1.A1, A11, A14, A15) Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zielfieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten (RRSQ 2.2.1.A2, A3)	Bezüge in der zweiten Phase (VD) Gesellschaftliche und schulpolitische Bezüge: Inklusion, politische Bildung (u.a. Demokratiebildung), berufliche Orientierung, Geschlechter-

Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen (RRSQ 2.2.1, A7; 4.2.1, A11)

Perspektive Reflexivität

	stimmtes Lernen unterstützen (RRSQ 2.5.1, A10, A12; OR HF Unterrichten) Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen (RRSQ 2.2.1, A7; 4.2.1, A11) Perspektive Reflexivität	Förderung sprachlicher und Fachunterricht, bildungssprachliche Kompetenzen, Gemeinsames Lernen, Lehren und Lernen in der digitalisierten Welt, Verkehrs- und Mobilitäts-erziehung
1. Phase	Bezüge zur ersten Phase (Studium mit Praxiselementen) Erziehungs- und Bildungstheorien, Methodik, (Fach-)Didaktik, Mediendidaktik und -bildung, Analyse u. Evaluation von Unterricht, Lerntheorien, Schul-/Unterrichtsforschung, Motivationsstrategien, Lernförderung (eigenverantwortlich/kooperativ), Entwicklungs- und Sozialisierungstheorien, Prävention gegen Benachteiligung, Interkulturelle Bildung, Fachwissenschaften, Portfolio	
Berufsbiografischer Prozess	Schule, voruniversitäre Praktika	

Einblick in das Kerncurriculum

Handlungsfeld B

Berufstätigkeit	
Handlungsfeld B	Schülerinnen und Schüler und Erziehungs- berechtigte beraten
<p>Kompetenzen^a Kompetenz 7 (siehe auch Handlungsfeld L): Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.</p>	
<p>Konkretionen des Handlungsfeldes</p> <p>Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen (RRSQ 2.8.2, 2.8.3)</p>	
2. Phase	<p>Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools (RRSQ 2.8.1, A2, A3; OR HF Beraten)</p> <p>Perspektive Digitalisierung</p>
<p>Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell bestimmter Wertvorstellungen für sie identifizieren</p>	
<p>Bezüge in der zweiten Phase (VD)</p> <p>Gesellschaftliche und schulpolitische Bezüge: Grundlagen für schulische Beratung, Inklusion, Geschlechter- und Migrations-sensibilität, Lehrer-gesundheit, Kinderschutz, Schullaufbahnberatung, Bildungsgangwechsel</p>	
<p>Bezüge zur ersten Phase (Studium mit Praxisselementen) Begriff und Merkmale "Heterogenität" bzw. "Diversität", Einflussfaktoren auf Lernprozesse und Lernleistungen, Lernvoraussetzungen, Hoch- und Sonderbegabung, Lernprozessdiagnostik (auch digital einschl. Datenschutz), Beratungsansätze, Kooperation mit anderen Professionen und Einrichtungen, Portfolio</p>	
Berufsbiografischer Prozess	Schule, voruniversitäre Praktika

Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools (RRSQ 2.8.1, A2, A3; OR HF Beraten)

Perspektive Digitalisierung

Zentrum für Schulpraktische Lehrerausbildung

...kurz ZfsL

Fachseminare

Fachbezogene Ausbildung
mit hohem Praxisbezug
benotet

- ✓ Je Fach fünf
Unterrichtsbesuche
- ✓ Am Ende des
Vorbereitungsdienstes werden
die Leistungen in jedem Fach
mit einer Note in einem
Beurteilungsbeitrag belegt
- ✓ Selbstorganisiertes Lernen

Kernseminar

Überfachliche Ausbildung
benotungsfrei

- ✓ Zwei Unterrichtsbesuche
- ✓ Zwei Beratungen mit
Coaching
- ✓ Perspektivgespräche im 1.
und 5. Quartal
- ✓ Selbstorganisiertes Lernen

Ausbildungsschule

**14 Wochenstunden
(9 Stunden selbstständiger Unterricht
in zwei Schulhalbjahren)**

- ✓ Unterricht unter Anleitung
- ✓ Unterrichtshospitationen
- ✓ Selbstständiger Unterricht

Es gibt die Möglichkeit den Vorbereitungsdienst in Teilzeit zu absolvieren.
Bitte schon mit der Bewerbung beantragen.

Organisation

Ankommen in dem System Schule

- Unterricht unter Anleitung
- Unterrichtshospitationen

3 Monate



Schule in allen Handlungsfeldern

- mit selbstständigem Unterricht

12 Monate



3 Monate

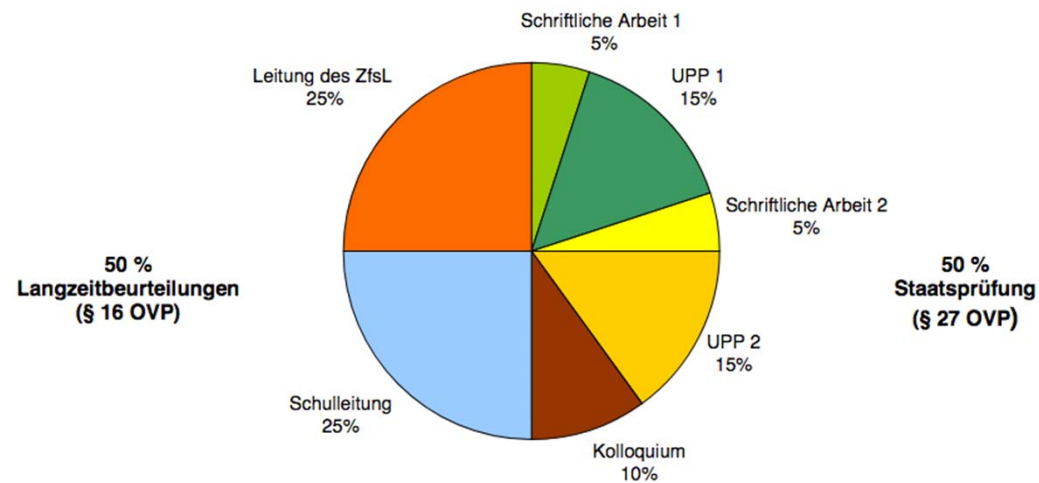
Vorbereitung auf die Prüfung
und das „JunglehrerInnendasein“

Die Staatsprüfung- Prüfungsteile

Zwei Schriftliche Arbeiten

Ein Kolloquium 60 Min.

Zwei unterrichtspraktische Prüfungen



Die Note entspricht dem Mittelwert aus Bachelor- und Masterabschluss oder der Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung gem. § 6 Abs. 2 Ziffer 2 Lehrerausbildungsgesetz (LABG) vom 14.06.2016 i. V. m. § 43 Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung (OVP).

Anmerkung zur Berechnung einer Ordnungsgruppe:

Hierzu wird gem. Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 09.08.2007 in der Fassung vom 10.12.2014 ein Durchschnittswert aus den Ergebnissen des Lehramtsbezogenen Studiengangs (BA/MA oder Staatsprüfung - s. oben) und der (Zweiten) Staatsprüfung gebildet

25% Bachelorabschluss
25% Masterabschluss
50% Zweites Staatsexamen

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

-

Nun ist es an der Zeit für Fragen.